

Therapie der LUTS beim Mann

- LUTS (Lower Urinary Tract Symptoms) sind häufig und beeinträchtigen die Lebensqualität vieler Männer – besonders im Alter.
- Die Behandlung richtet sich nach Symptomschwere, Ursache (obstruktiv vs. irritativ), Prostatavolumen, Restharn und Patientenpräferenz.
- Nicht-medikamentöse Maßnahmen (z. B. Miktionstraining, Verhaltenstipps) sollten bei milden Beschwerden immer in Erwägung gezogen werden.
- Medikamentöse Therapieoptionen:
 - α 1-Blocker: rasche Linderung bei obstruktiven Symptomen
 - 5 α -Reduktasehemmer: Prostatavolumen-reduzierend, wirksam bei >30 ml Volumen
 - Anticholinergika / β 3-Mimetika: bei irritativen Symptomen (OAB)
 - Phytotherapeutika: symptomatisch, aber heterogene Evidenz
- Operative Verfahren sind indiziert bei Versagen der konservativen Therapie oder bei Komplikationen (z. B. Harnverhalt, Blasensteine, Niereninsuffizienz).
- Die Wahl des Verfahrens (TUR-P, HoLEP, REZUM, etc.) orientiert sich an der Prostatagröße, Komorbiditäten und Therapiezielen des Patienten.
- Regelmäßige Verlaufskontrollen und eine individualisierte Therapieentscheidung sind entscheidend für eine erfolgreiche Behandlung.